



Mit aktuellen Reisetipps
und praktischen Reiseinfos



Foto: iaa_jetkov (iStockphoto)

Bulgarien

Schwarzmeer- küste

Ausflüge: Madara • Thrakische Gräber
Veliko Tarnovo • Tal der Rosen
Sofia • Rila-Kloster



Reiseführer

LEGENDE

★★	Top-Attraktion (in Karte)	★★	in Karte gelb Unterlegtes wird im Text erwähnt		Staatsgrenze
★★	(im Text)		Dobrič (Ort) Ribka monastir (Sehenswürdigkeit)		Autobahn
★	sehr sehenswert (in Karte)				Schnellstraße
★	(im Text)		UNESCO Welterbe		Fernverkehrsstraße
	Orientierungsnummer in Text und Karte		Musala Berggipfel (Höhe in Meter)		Hauptstraße
	Orientierungsnummer in Text und Stadtplan		Pass (Höhe in Meter)		Landstraße
	Öffentliches bzw. bedeutendes Gebäude		Nationalpark		Nebenstraße
	Hotel		Strand		Bahnlinie
	Restaurant		Touristeninformation		Fußgängerzone
	Einkaufszentrum / Markt		Hospital / Postamt		Entfernung in Kilometer
	Kirche / Kloster		Busstation / Parkplatz		
	Moschee / Synagoge		Straßennummern		

IMPRESSUM: Nelles Pocket: Bulgarien – Schwarzmeerküste

All rights reserved

© Nelles® Verlag GmbH, 81379 München, Machtfinger Str. 26 Rgb.

Info@Nelles-Verlag.de, www.Nelles-Verlag.de

ISBN 978-3-86574-789-1

Lizenzbestimmungen: Gegenstand des Nutzungsverhältnisses sind die von Nelles Verlag GmbH publizierten digitalen Reiseführer „Nelles Pocket“. Nelles Verlag GmbH gestattet nur Letztkunden die Nutzung des „Nelles Pocket“. Nelles Verlag GmbH räumt den Nutzern ein nicht ausschließliches und beschränktes Recht zur Nutzung des „Nelles Pocket“ ein. Die Nutzer sind berechtigt, jeweils eine digitale Kopie des gewünschten Reiseführers downzuloaden, davon eine elektronische Kopie zur Sicherung anzulegen und, soweit von Nelles Verlag GmbH zur Verfügung gestellt, einen Ausdruck herzustellen sowie davon zwei Kopien anzufertigen. Jede weitere Nutzung ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Nelles Verlag GmbH zulässig. Verstößt der Nutzer gegen diese Lizenzbestimmung, so verpflichtet er sich, unabhängig von einem weitergehenden Schadensersatzanspruch, für jeden schuldhaften Verstoß eine Vertragsstrafe zu bezahlen. Der Nutzer wird darüber informiert, dass die Firma Nelles Verlag GmbH zum Schutze des „Nelles Pocket“ technische Maßnahmen ergriffen hat. Der Nutzer ist nicht berechtigt, die technischen Schutzmaßnahmen ohne Zustimmung von Nelles Verlag GmbH zu umgehen. Die von Nelles Verlag GmbH angebrachten Urheberrechtshinweise, Quellenangaben und Markenbezeichnungen dürfen vom Nutzer weder verändert noch beseitigt werden.

Haftungsausschluss: Alle Angaben im „Nelles Pocket“ werden von dem Team der Nelles Verlag GmbH sorgfältig recherchiert und auf den aktuellen Stand gebracht sowie, soweit möglich, auf Stimmigkeit überprüft. Trotz sorgfältiger Recherchen ist es nicht ausgeschlossen, dass die Angaben im „Nelles Pocket“ nicht oder nicht mehr zutreffend sind. Nelles Verlag GmbH kann daher ebenso wenig wie das Team vom „Nelles Pocket“ eine Haftung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der im „Nelles Pocket“ dargebotenen Angaben übernehmen. Nelles Verlag GmbH und sein Team können insbesondere nicht für Schäden, Unannehmlichkeiten oder Unstimmigkeiten, Verletzungen oder sonstige Folgen durch die Angaben im „Nelles Pocket“ verantwortlich gemacht werden. Dieser Haftungsausschluss gilt jedoch nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung von Nelles Verlag GmbH oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von Nelles Verlag GmbH beruhen. In gleicher Form gilt der Haftungsausschluss nicht für sonstige Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung von Nelles Verlag GmbH oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von Nelles Verlag GmbH beruhen. Nelles Verlag GmbH haftet nicht für die Verfügbarkeit ihrer Leistungen.

Bei den Hyperlinks und Werbeanzeigen handelt es sich um fremde Inhalte, für deren Richtigkeit keine Haftung übernommen werden kann. Die Nelles Verlag GmbH distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten der verlinkten Seiten. In keinem Fall haftet die Nelles Verlag GmbH für irgendwelche direkten, indirekten, speziellen oder sonstigen Schäden, die sich aus der Nutzung einer verlinkten Website ergeben.

- G0819 -

Goldstrand.



Foto: Martin Thomas

Höhepunkte	8
Einstimmung	9
Geschichte im Überblick	10

FEATURE

Essen und Trinken	12
-----------------------------	----

DIE NÖRDLICHE KÜSTE

Varna	15
Steinerne Wald (Pobiti Kamani)	21
Kamtschija-Mündung	21
Bjala	22
Obsor	23
Sveti Konstantin i Elena	23
Goldstrand	25
Albena	29
Baltschik	31
Dobritsch	33
Kavarna	34
Kap Kaliakra	35

DIE SÜDLICHE KÜSTE

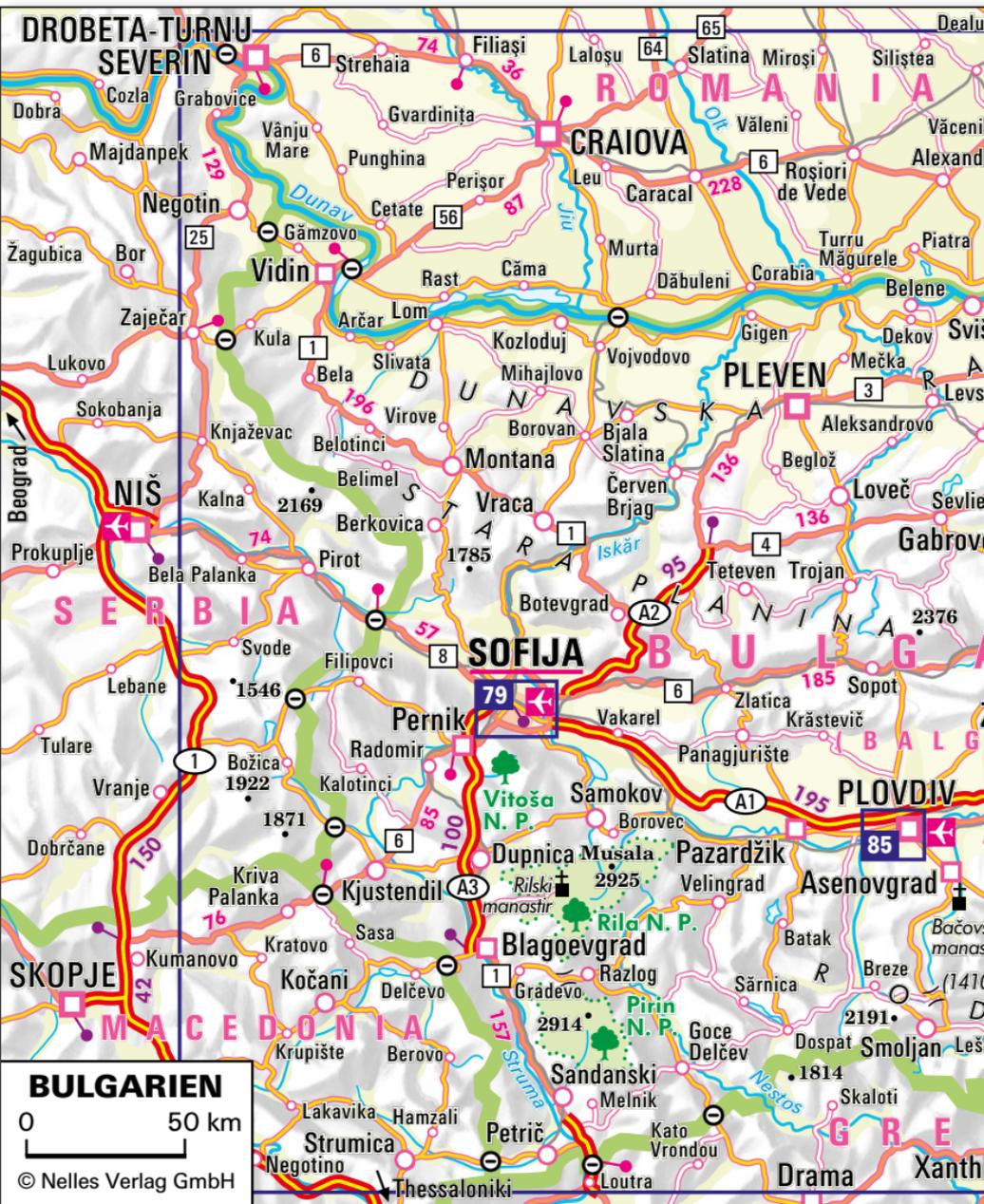
Sonnenstrand	42
Nessebar	47
Pomorje	52
Burgas	53
Sosopol	56
Primorsko	60
Sinemorez	62
Strandscha-Nationalpark	63

IM LANDESINNEREN

Schumen	68
Reiter von Madara	70
Thrakische Kuppelgräber	71
Veliko Tarnovo	72
Kasanlak und Tal der Rosen	77
Sofia	78
Rila-Kloster	83
Plovdiv	85
Kloster Batschkovo	88

REISE-INFORMATIONEN

Reisevorbereitungen	90
Geografie	90
Bevölkerung und Religion	90
Wirtschaft und Politik	90
Touristen-Information	91
Klima und Reisezeit	91
Reisedokumente	91
Praktische Tipps	91
Einkaufen	91
Feiertage und Feste	91
Geld	92
Kleidung und Ausrüstung	92
Kommunikation	92
Kriminalität	92
Medizinische Versorgung	93
Mietwagen und Verkehrsregeln	93
Nachtleben	93
Notruf	93
Öffnungszeiten	93
Reisekosten	94
Sport und Wellness	94
Trinkgeld	94
Verhalten	94
Verkehrsmittel	94
Zeit	95
Zoll	95
Autorin	95
Register	96





HÖHEPUNKTE

★★★**Varna** (S. 15): Bereits 585 v. Chr. von griechischen Kolonisten gegründet, erlebte Bulgariens drittgrößte Stadt unter den Römern im 2. und 3. Jh. eine Blütezeit. Die ★★★**Römischen Thermen** sind ein eindrucksvolles Zeugnis dieser Epoche. Jahrtausendealte Schätze, z. B. **Goldschmuck** aus der Kupferzeit, zeigt das ★★★**Archäologische Museum**.

★**Goldstrand** (S. 25): Das Ferienparadies ist wegen seines langen Sandstrands und des ruhigen, strömungsfreien Meeres besonders bei Familien beliebt.

★★★**Kap Kaliakra** (S. 35): Das Kap mit seinen bizarren Kalkfelsen war immer schon von großer militärischer Bedeutung. Neben den Resten einer Festungsanlage und in den Fels gegrabenen Höhlen beeindruckt vor allem der herrliche Blick über die Küste des Schwarzen Meeres.

★**Sonnenstrand** (S. 42): Ein 8 km langer Sandstrand, Hotels aller Preiskategorien, umfangreiche Wassersportangebote und ein reges Nachtleben: In Sonnenstrand findet man alle Voraussetzungen für einen perfekten Badeurlaub.

★★★**Sosopol** (S. 56): Der Schatz des Künstlerstädtchens ist seine idyllische ★★★**Altstadt** mit vielen Häusern aus der Zeit der Bulgarischen Wiedergeburt (18. Jh.).

★★★**Reiter von Madara** (S. 70): Das überlebensgroße Felsrelief, das seit dem 9. Jh. eine knapp 90 m hohe Felswand ziert, steht auf der Liste des UNESCO-Welterbes.

★★★**Thrakische Gräber in Sveshtari** (S. 71): Eines der über 20 thrakischen Kuppelgräber aus dem 3. Jh. v. Chr. (Weltkulturerbe) ist für Besucher

zugänglich. Beeindruckend sind die Halbreiefs und Fresken.

★★★**Veliko Tarnovo** (S. 72): Die Stadt liegt malerisch auf mehreren Hügeln über dem Fluss Jantra und begeistert mit Gebäudeensemblem im Stil der Wiedergeburt sowie der mittelalterlichen ★★★**Festungsanlage**.

★★★**Arbanassi** (S. 75): Der freundliche Ort mit seiner wehrhaften Architektur lockt mit kleinen Museen sowie den Fresken in der ★★★**Kirche Christi Geburt** aus dem 17. Jh.

★★★**Schipka-Pass** (S. 77): Pass in 1200 m Höhe, in schöner Landschaft.

★★★**Nationales Historisches Museum** (S. 79): Es zeigt in Sofias Nobelvortort Bojana u. a. das „Gold der Thraker“.

★★★**Kirche von Bojana** (S. 81); Wundervolle, original erhaltene Fresken aus dem 13. Jh. in einer 1000 Jahre alten Kirche (Sofia).

★★★**Rila-Kloster** (S. 83): Das berühmte Kloster (UNESCO-Welterbe) wurde bereits im Jahr 900 begründet und seither vielfach neu aufgebaut bzw. umgebaut. Wunderschön sind die Fresken in der ★★★**Klosterkirche**, die von namhaften Künstlern des 19. Jh. gestaltet wurden.

★★★**Plovdiv** (S. 85): Die nach Sofia zweitgrößte Stadt Bulgariens hat eine schöne Altstadt aus dem 19. Jh., ein ★**Archäologisches Museum**, das Goldobjekte der Thraker zeigt, sowie ein eindrucksvolles ★★★**Römisches Theater** aus dem 2. Jh.

★★★**Kloster Batschkovo** (S. 88): In dem Kloster im Rhodopengebirge sind vor allem die Fresken im Refektorium und in den beiden Klosterkirchen sehenswert.

★★★**Dscheravna** (S. 89): Das kleine Dorf in idyllischer Gebirgslandschaft begeistert mit traditionellen Holzhäusern aus dem 17. Jh.



Foto: Rolf Maier

EINSTIMMUNG

Kilometerlange, flach abfallende Sandstrände, waldreiche Buchten und kühne Felsklippen – die bulgarische Schwarzmeerküste zeigt auf über 400 km Länge viele Gesichter, und ein jedes hat seinen besonderen Reiz: Wer tagsüber Erholung am Strand und abends Action auf der Tanzfläche sucht, wird sich in den großen Resorts um Varna und Burgas wohlfühlen: Sonnen- und Goldstrand, Albena und Elenite, Obsor und Bjala locken mit schier endlosen, flach abfallenden Stränden, modernen Hotelanlagen, einem breiten Sportangebot, zahllosen Restaurants und aufregendem Nachtleben.

Individualisten schätzen den Norden, wo Burgen und schroffe Kalkfelsen die Küste säumen, oder den Süden mit seinen charmanten Fels-/Sandbuchten, kleinen Städtchen und den Urwäldern des Ropotamo-Flusses. Hier sind die Ferienanlagen individueller, die Nächte ruhiger, und die üppige Natur

lockt zu Wanderungen und Bootsfahrten.

Das Land, in dem Orpheus vergeblich um seine Eurydike sang, ist von uralter Kultur und Traditionen geprägt: Der älteste Goldschatz der Welt, wertvolle Fresken und Ikonen aus dem Mittelalter, ehrwürdige Kirchen und Klöster und die charakteristische Architektur der „Wiedergeburtzeit“ schmücken die Städtchen und Städte entlang der Küste und im reizvollen Binnenland. Traditionsreich ist auch die Küche mit ihren deftig gewürzten Fleisch- und Fischgerichten, mit frischem Gemüse und gehaltvollen Mehlspeisen, in der slawische Rezepte mit türkischer Würze eine harmonische Verbindung eingehen.

Die Bulgaren haben in ihrer langen Geschichte viele Völker kommen und gehen gesehen, sie haben Fremde aufgenommen und Eigenes bewahrt – das Ergebnis sind eine vielfältige Kultur und ein äußerst gastfreundliches Volk.

Frühzeit

4000 v. Chr. Thrakische Stämme siedeln auf dem Gebiet des heutigen Bulgarien. Die Goldfunde von Varna und Valtschitran zeugen von ihrer hochentwickelten Kultur.

Antike (8. Jh. v. Chr.-1. Jh. n. Chr.)

Ab 7. Jh. v. Chr. Blütezeit der thrakischen Kultur. Gründung griechischer Handelskolonien am Schwarzen Meer.

4. Jh. v. Chr. Die Mazedonier Phillip und Alexander der Große unterwerfen die Thraker.

Rom und Byzanz (1. Jh.-681)

1. Jh. v. Chr. Rom erobert die Region.

395 Die Balkangebiete fallen an das Oströmische Reich mit der Hauptstadt Byzanz.

5.-7. Jh. Einwanderung slawischer Völker sowie der aus Zentralasien stammenden Protobulgaren. Deren Khan Asparuch kämpft gegen Byzanz.

Erstes Bulgarisches Reich (681-1018)

681 Friedensschluss zwischen Khan Asparuch und Byzanz. Erstes Bulgarisches Reich.

865 Zar Boris I. tritt zum Christentum über.

893-927 Blütezeit unter Zar Simeon.

927-968 Erste Auflösungserscheinungen und Schwächung unter Zar Peter.

1018 Byzanz erobert das geschwächte Bulgarische Reich. Die Kirche wird Konstantinopel unterstellt.

Zweites Bulgarisches Reich (1185-1393)

1185 Aufstand der Bulgaren unter ihren Anführern Assen und Peter gegen Byzanz.

1187 Friedensschluss und Gründung des Zweiten Bulgarischen Reiches mit der Hauptstadt Veliko Tarnovo. Kulturelle und wirtschaftliche Blüte.

14. Jh. Das erstarkende serbische Reich und Einfälle der Türken schwächen Bulgarien.

1393 Die Türken erobern Tarnovo und bekommen bis 1396 ganz Bulgarien unter ihre Kontrolle. Aufstände werden blutig niedergeschlagen.

Das „Osmanische Joch“ 1393-1878

14./15. Jh. Bulgarien wird in Provinzen aufgeteilt. Adel, Kaufleute und Klerus verlieren ihre Privilegien. Zugleich fördert das Osmanische Reich die

Islamisierung. Die Klöster bewahren die bulgarische Kultur und Sprache.

1762 Der Mönch Passij Tschilendarskij begründet mit seinem Buch „Slawisch-Bulgarische Geschichte“ die Bewegung der „Bulgarischen Wiedergeburt“. Sie strebt die Wiederbelebung der bulgarischen Kultur und Sprache an, später auch die nationale Eigenständigkeit.

1768-74 Türkisch-Russischer Krieg.

1835 Erste weltliche bulgarische Schule in Gabrovo. Bauernaufstände gegen die Türken.

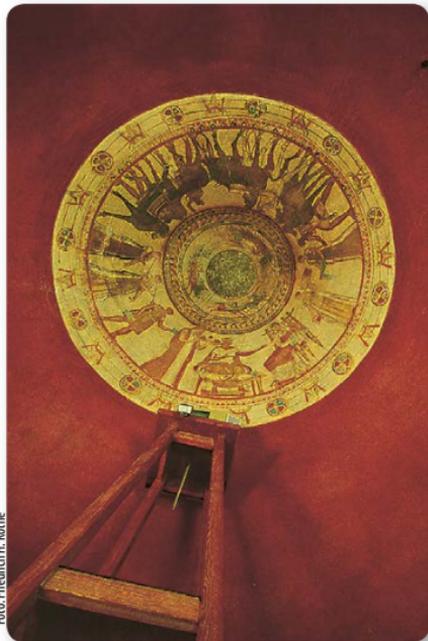


Foto: Friedrich H. Köthe

Das Thrakische Grabmal (4./3. Jh. v. Chr.) bei Kasanlak ist mit Fresken geschmückt.

1877-78 Ein erneuter türkisch-russischer Krieg beschneidet die türkische Vorherrschaft. Auf dem Berliner Kongress wird Bulgarien in das Fürstentum Bulgarien (Sofia und Nordbulgarien) und die zum Osmanischen Reich gehörende Provinz Ostrumelien aufgeteilt.

Königreich Bulgarien (1885-1944)

1885 Ostrumelien fällt an Bulgarien.

1887 Ferdinand I. von Sachsen-Coburg wird zum bulgarischen Staatsoberhaupt gewählt.